



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

Vortrag und Gespräch

Zwangsarbeit für die Volkswirtschaft

Die Region Halle von 1945 bis 1989



www.bstu.de

Do | **03.07.2014** | 19:00

Stadtmuseum Halle



DER
EINTRITT
IST FREI.

Zwangsarbeit für die Volkswirtschaft

Die Region Halle von 1945 bis 1989

Vortrag und Gespräch

mit **Dr. Christian Sachse** (Politikwissenschaftler
und Theologe)

1953 forderte der Minister für Hüttenwesen und Erzbergbau 3850 Strafgefangene für die Bleihütte in Hettstedt an. Damit begann der planwirtschaftliche Einsatz von Strafgefangenen in der Industrie, der bis in den Herbst 1989 andauerte. Unter lebensgefährlichen Bedingungen arbeiteten sie bei der Herstellung von Schlackesteinen in Volkstedt oder bei der Chlorproduktion in Buna und Bitterfeld.

Dokumente der Staatssicherheit belegen, wie die SED-Führung mit volkseigenen Betrieben zusammenarbeitete und Strafgefangene ausbeutete. Die Stasi wurde beauftragt, die Zwangsarbeit von der Öffentlichkeit abzuschirmen. In seinem Vortrag spricht Dr. Christian Sachse über die Lebenswirklichkeit der Zwangsarbeit im ehemaligen Bezirk Halle.

Veranstalter:
BStU-Außenstelle Halle
Blücherstraße 2
06122 Halle
Telefon: 0345 6141-0
asthalle@bstu.bund.de
www.bstu.de

Mitveranstalter:
Stadtmuseum Halle
LStU Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT

**Die Landesbeauftragte
für die Unterlagen des
Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen Deutschen
Demokratischen Republik**

Bildnachweis:
S. 1: Näherei der Untersuchungsanstalt Halle S. 2: Tischlerei der Strafvollzugseinrichtung Raßnitz; Fotos: BStU; Gestaltung: Pralle Sonne

Demokratie
STATT DIKTATUR
25 JAHRE FRIEDLICHE
REVOLUTION